



Ausgabe 26 / April 2019



Inhaltsverzeichnis:

- Seite 1-2
35 Jahre ambulante
Wohnungslosenhilfe
beim SKM Lingen
- Seite 2
Umbaumaßnahmen am
Korczak-Haus
- Seite 3
In der Flüchtlingsarbeit ist
immer etwas in Bewegung
- Seite 4-5
SKM-Fachdienste –
Leistungen 2018 im Überblick
- Seite 6
25 Jahre REHOLAND
- Seite 7
Jugendwerkstätten hoffen
weiter auf Europa
- Seite 8
Kurznachrichten

35 Jahre ambulante Wohnungslosenhilfe beim SKM Lingen

Seit April 1984 setzt sich der SKM Lingen für die Belange von wohnungslosen Menschen ein und berät und unterstützt sie auf ihrem Weg zurück in die „Normalität“. Die Mitarbeiter der Wohnungslosenhilfe sind an ihrer Seite, wenn es darum geht, das Leben auf der Straße zu beenden, Wohnraum zu finden, ein geregeltes Einkommen sicherzustellen und wenn es darum geht, die Hür-

den des Alltags zu bewältigen. Geschwächt durch eine lange Zeit ohne Obdach, in Armut und ohne ausreichende Gesundheitsfürsorge sind die persönlichen Kräfte nahezu verschwunden, um die negative Lebenssituation eigenständig zu verändern.

Nachdem der Dienst ein Jahr seine Tätigkeit aufgenommen hatte, wurde im Jahr 1985 das

Fortsetzung Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Wohn- und Betriebsgelände an der Schillerstraße in Lingen erworben. Neben einem Gebrauchtmöbellager und einer Tischlerei befand sich dort eine teilstationäre Einrichtung zur Beschäftigung von acht Klienten der Ambulanten Wohnungslosenhilfe. Das Angebot der lebenspraktischen Unterstützung konnte um den Bereich der Arbeit und Beschäftigung erweitert werden.

Im Jahr 1993 ist die Beratungsstelle der Ambulanten Wohnungslosenhilfe in das Korczak-Haus in der Rheiner Straße umgezogen. Nun war es möglich, das Beratungs- und Unterstützungsangebot komplett unter einem Dach anzubieten. Die Menschen, die ohne festen Wohnsitz und ohne gesicherte wirtschaftliche Lebens-

grundlage umherziehen, können neben den sozialarbeiterischen Hilfestellungen auch den Tagesaufenthalt („Wärmestube“) mit dem Essensangebot und den Möglichkeiten zur Körper- und Wäschepflege nutzen. Seit 2000 ist es dort auch möglich, kurzfristig in der Übernachtungsstelle ein Dach über dem Kopf zu finden. Denjenigen, die wieder sesshaft werden wollen, versucht der SKM eine seiner Übergangswohnungen als Unterkunft anzubieten. Bei REHOLAND kann zudem eine Beschäftigungsmöglichkeit angeboten werden.

Im Jahre 2018 nutzten über 200 Menschen das Beratungsangebot. 28 von ihnen konnten durch die Ambulante Wohnungslosenhilfe „von der Straße geholt“ werden.

Eine gute und immer weiter verbesserte Beratungsstruktur und einige Erfolge in 35 Jahren – Einen Grund zum Feiern stellt diese Entwicklung jedoch nicht dar; die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. prognostizierte für 2018 1,2 Millionen Wohnungslose in Deutschland. Ein Ende dieser wichtigen Arbeit ist nicht in Sicht, und die Fortsetzung umso wichtiger!

„Es ist unerlässlich, neuen Formen von Armut und Hinfälligkeit – den Obdachlosen, den Drogenabhängigen, den Flüchtlingen, den eingeborenen Bevölkerungen, den immer mehr vereinsamten und verlassenem alten Menschen usw. – unsere Aufmerksamkeit zu widmen.“ (Papst Franziskus) ■

Umbaumaßnahmen am Korczak-Haus

Im vergangenen Jahr wurden einige Umbaumaßnahmen am Korczak-Haus, der Außenstelle an der Rheiner Straße 32, durchgeführt. Ermöglicht wurde dies durch eine Zuwendung des Landes Niedersachsen.

Im Korczak-Haus befindet sich u.a. der Tagesaufenthalt. Ein geschützter Aufenthalts- und Rückzugsraum, in dem Gäste die Möglichkeit haben ein Frühstück und Mittagessen zum Selbstkostenpreis zu sich zu nehmen, Körper- und Wäschepflege zu betreiben und das Angebot der Beratung zur Bewältigung persönlicher Angelegenheiten wahrzunehmen. Der Zugang zum Tagesaufenthalt sowie die Sanitärbereiche sind nun barrierefrei gestaltet. Auch ein separater Duschaum für die Besucherinnen konnte geschaffen werden.

Ebenso wird an der Rheiner Straße 32 eine Übernachtungsstelle betrieben. Hier finden bis zu sieben Männer und zwei Frauen ohne festen Wohnsitz eine Übernachtungsmöglichkeit. Auch hier sind die Bäder nun barrierefrei umgebaut worden und für die oftmals gesundheitlich eingeschränkte Klientel nun gut nutzbar. Ebenso kann die



Foto: SKM Lingen

Unterbringung von Frauen nun völlig separat erfolgen. Im Gegensatz zur vorherigen baulichen Gestaltung haben sie nun einen eigenen Eingangsbereich und eine eigene Küche.

Innerhalb weniger Wochen wurden ab Oktober die Umbaumaßnahmen so durchgeführt, dass die Weihnachtsfeier für die Gäste in gewohnter Atmosphäre stattfinden konnte. ■

In der Flüchtlingsarbeit ist immer etwas in Bewegung

Im Rahmen der Migrations- und Flüchtlingsarbeit betreut der SKM Lingen e.V. seit 1987 Migranten und Flüchtlinge in der Stadt Lingen und dem südlichen Emsland. Auf Grund seiner langjährigen Erfahrung war der SKM auch der erste Ansprechpartner als sich im Jahr 2015 abzeichnete, dass wieder vermehrt Flüchtlinge nach Deutschland und damit auch nach Lingen kamen. Die Herangehensweise dabei war sehr pragmatisch und darauf fokussiert, die Menschen möglichst schnell und adäquat unterzubringen. In kurzer Zeit hat der SKM in Zusammenarbeit mit der Stadt Lingen ein Konzept für die Unterbringung vorgelegt und umgesetzt. So wurden an 16 Standorten Bestandsgebäude oder modulare Wohneinheiten als Flüchtlingsunterkünfte hergerichtet, die durch die Mitarbeiter des SKM Lingen betreut wurden. Neben dem Bau der Unterkünfte bedeutete dies für den SKM kurzfristig neue Mitarbeiter einzustellen und viele anfallende Aufgaben neu zu koordinieren. Zu den Aufgaben gehörte nicht nur die Unterbringung, Beratung und Betreuung der Flüchtlinge, sondern auch die Koordination einer Vielzahl von ehrenamtlichen Angeboten die in Zusammenarbeit mit dem FZL sehr gut strukturiert werden konnte. Durch diese enge Kooperation war es möglich, jedem Flüchtling eine individuelle Unterstützung bei der ersten Orientierung zukommen zu lassen. Immens wichtig in der Arbeit ist es jeden mit seinen individuellen Stärken und Problemen wahrzunehmen und eine Beziehung zu den Betreuten aufzubauen. So kann ihnen das Gefühl vermittelt werden, hier willkommen zu sein und sich in einem neuen Land heimisch zu fühlen.

Mit der Zeit haben sich die Aufgaben jedoch deutlich verändert. Die Zuweisungszahlen gingen wieder etwas zurück und die Menschen kommen langsam in ihrer neuen Lebenswelt an. Nun geht es in der

Beratungsarbeit mehr um Themen wie Wohnungssuche, Arbeit und Ausbildung, Vertiefung der Sprachkenntnisse und den Umgang mit den kulturellen Unterschieden. Genauso schnell wie der SKM im Jahr 2015 auf die neuen Herausforderungen reagiert hat, stellen sich auch jetzt die Mitarbeiter auf die sich stetig wandelnde Arbeit ein. Der Schwerpunkt liegt nun auch wieder auf Angeboten im Freizeitbereich um die Beziehung zu den Betreuten zu intensivieren. Da nicht mehr alle Wohnheimplätze benötigt wurden, hat die Geschäftsführung gemeinsam mit der Stadt unbürokratische Lösungen gefunden und einige Immobilien einer Folgenutzung zugeführt. Die Arbeit ist also immer in Bewegung und es wird sehr flexibel auf die Anforderungen reagiert. Nur so ist es möglich, immer das Beste für die Flüchtlinge und Migranten zu erreichen und eine langfristige Integration zu ermöglichen. ■

Fakten zu Flucht und Asyl 2018

Mitte 2018 waren weltweit 68,5 Millionen Menschen auf der Flucht. 39,7 Millionen fliehen innerhalb des eigenen Landes. Neun von zehn Flüchtlingen leben laut UNHCR in Entwicklungsländern. Nur wenige fliehen nach Europa. 2018 wurden in der EU rund 580.000 Asylanträge gestellt, davon über ein Viertel in Deutschland.

Die Gesamtschutzquote (alle Anerkennungsformen) für alle Herkunftsländer lag 2018 bei 35%. Die acht stärksten Herkunftsländer sind Syrien, Irak, Iran, Nigeria, Türkei, Afghanistan, Eritrea, Somalia.

In den ersten drei Quartalen 2018 betrug die durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Asylanträgen 7,9 Monate (10,7 im Vorjahr).



SKM-Fachdienste – unsere Leistungen 2018 im Überblick



Konfliktschlichtung Emsland (TOA)

Es sind 154 Strafsachen im Erwachsenen- und Jugendbereich zur Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs zugewiesen worden. In 56% der Fälle konnte im Rahmen der Schlichtung eine außergerichtliche Lösung gefunden und der Konflikt damit erfolgreich beigelegt werden. In den Ausgleichsgesprächen haben die Tatbeteiligten Zahlungsvereinbarungen bzgl. Schmerzensgeld und Schadensersatz in Höhe von insgesamt 13.866 Euro getroffen. Im Bedarfsfall konnte auf Mittel des vereinseigenen Opferfonds zurückgegriffen werden.



Täterberatung Häusliche Gewalt

Im Rahmen des pro-aktiven Ansatzes sind von den Polizeidienststellen in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim 308 Männer, die Gewalt gegen ihren Partnerinnen ausgeübt haben, gemeldet worden. 14 Täter haben sich direkt oder nach justizieller Auflage an die Täterberatungsstelle gewandt. In 2018 haben insgesamt 11 Männer am Verantwortungstraining für gewaltfreie Beziehungen teilgenommen.



Straffälligenhilfe

Um einen Rückfall in erneute Straffälligkeit zu vermeiden, berät die Anlaufstelle Inhaftierte, Haftentlassene, Straffällige und deren Angehörige.

344 Personen nutzten dieses Angebot. Durch die überwachte Zahlung von Geldstrafen, die Vermittlung in gemeinnützige Arbeit sowie durch das Angebot „Betreutes Wohnen“ konnten insgesamt 1.642 Hafttage vermieden werden.

Es konnten 23 Personen in die Wohngruppen aufgenommen werden. Das Angebot der Schuldnerberatung in der Anlaufstelle nutzten 134 Personen.



Allgemeine soziale Beratung

251 Personen suchten die Beratungsstelle auf und erhielten Unterstützung und Hilfe in schwierigen Lebenssituationen: 133 erhielten Unterstützung aufgrund von Krankheit oder Behinderung, 181 bei finanziellen Schwierigkeiten, 79 bei persönlichen oder familiären Problemen und 131 wurden bei Behördenangelegenheiten unterstützt.



Betriebliche Sozialberatung

67 straffällig gewordene Jugendliche wurden im Rahmen von Einzelbetreuungen intensiv begleitet. An den 6monatigen sozialen Trainingskursen haben weiteren 23 Jugendliche teilgenommen. Nach Auffälligkeiten im Straßenverkehr ist 33 Jugendlichen die Teilnahme an einem Verkehrserziehungskurs auferlegt worden. 109 Jugendliche hatten im Rahmen von Arbeitsweisungen insgesamt 4.248 Stunden gemeinnützige Dienste zu leisten.



Konfliktschlichtung Emsland (TOA)

Im Rahmen der Betrieblichen Sozialberatung bestehen Kooperationsvereinbarungen mit 8 Betrieben in der Region.

Die Beratung ist von 59 Mitarbeiter*innen vertraulich in Anspruch genommen worden. In 19 Fällen standen die Probleme im Zusammenhang mit der Situation am Arbeitsplatz bzw. im Betrieb. In den verbleibenden Fällen lagen die Probleme eher im privaten Bereich. Neben persönlichen und familiären Krisen waren dies häufig auch gesundheitliche Probleme.



Ambulant Betreutes Wohnen

Im Ambulant Betreuten Wohnen leben fünf Jugendliche und junge Volljährige mit besonderem Hilfebedarf. Ziele der pädagogischen Begleitung sind die Entwicklung individueller Lebensperspektiven und die Verselbständigung der Bewohner.



Jugend, Geld und Konsum

Im Rahmen der „Krötenwerkstatt“ wurden 745 Schülerinnen und Schüler in 30 Klassen von 12 Schulen oder Bildungseinrichtungen unterrichtet.



Migrations- und Flüchtlingsarbeit

Das Beratungsangebot richtet sich vorrangig an Personen in Lingen und dem südlichen Landkreis Emsland.

1.350 Migranten/innen wurden 2018 in der Stadt und 915 im südlichen Landkreis Emsland betreut.



Schuldner- und Insolvenzberatung

507 Personen wurden beraten und betreut. 102 Insolvenzverfahren wurden eingeleitet und ebenfalls 86 Bescheinigungen für ein pfändungsfreies Konto ausgestellt. Die Höhe der Gesamtschulden aller Beratenen belief sich auf 20 Mio. Euro.



Sie können Mithelfen

Ein wichtiges Element der Vereinstätigkeit in allen Bereichen des SKM ist das soziale Engagement Freiwilliger!



Flexible Ambulante Erziehungshilfen (Flame)

Es wurden 15 Erziehungsbeistandschaften für Kinder/Jugendliche und 6 Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuungen für junge Volljährige geführt. 10 Familien sind im Rahmen von Sozialpädagogischer Familienhilfe begleitet worden.



Rechtliche Betreuungen

87 Personen engagierten sich ehrenamtlich als Betreuer und übernahmen zusammen 96 Betreuungen. Von Vereinsbetreuern wurden 278 Betreuungen geführt. In 45 Fällen wurden hauptamtliche Mitarbeiter als Verfahrenspfleger bestellt.



Tagesaufenthalt

385 Personen in besonderen Lebenssituationen und daraus resultierenden Problemlagen suchten den Tagesaufenthalt an der Rheiner Straße 32 auf.

Jedes Jahr am Heiligen Abend findet im Tagesaufenthalt eine Weihnachtsfeier statt, an der immer ca. 80 Personen teilnehmen.



Ambulante Wohnungslosenhilfe

208 Personen ohne Wohnsitz nutzten das Beratungsangebot. 28 Wohnungslose konnten „von der Straße geholt“ und sesshaft gemacht werden. Die Übernachtungsstelle als kurzfristige Unterkunftsmöglichkeit wurde von 186 obdachlosen Personen genutzt, die insgesamt 1.215 Nächte in der Übernachtungsstelle verbrachten.

25 Jahre

REHOLAND!

Ein schöner Tag für die ganze Familie:
Gottesdienst im Park, 10.30 Uhr
Hallo Kinder, kommt spielt mit!
Spielmobil und Spielgeräte, Hüpfburg und
Luftballonwettbewerb

Livemusik mit
Jampot Dixieland Jazz
Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Präsentation der
REHOLAND-Arbeitsbereiche

Modenschau, Tombola,
Sportakrobatik KTV-Lingen

Bulldog Treckerclub
Heimatverein Darne



Lernen Sie uns kennen beim
TAG DER OFFENEN TÜR!

am **30.06.** von
So. 10.30-18 Uhr

Lingen – Greiwehof 1 + 2

REHO



LAND

Jugendwerkstätten hoffen weiter auf Europa

„Josefstag“ mit Aktionen beim sozialen Wirtschaftsbetrieb REHOLAND in Lingen

Weihbischof Johannes Wübbe und der CDU-Europaabgeordnete Jens Gieseke haben am Montag gemeinsam mit jungen Leuten aus der Jugendwerkstatt bei REHOLAND in Lingen zum Farbpinsel gegriffen. Warum das so war, hatte viel mit Europa zu tun.

„Hände reichen – Brücken bauen! Jugend braucht Perspektive in Europa“ ist in diesem Jahr das Motto des Josefstages. Er wird am 19. März zur Erinnerung an den Heiligen gleichen Namens gefeiert.

Der Gedenktag ist ein bundesweiter Aktionstag, bei dem Einrichtungen der katholischen Jugendsozialarbeit mit kirchlichen und politischen Entscheidungsträgern ins Gespräch kommen. Der Josefstag steht mit seinem Motto in diesem Jahr für eine europäische Ausrichtung in der Jugendsozialarbeit. Die Einrichtungen der Jugendsozialarbeit wollen dem zunehmenden Nationalismus ein Zeichen für ein tolerantes, offenes und partizipatives Europa entgegensetzen.

Der Künstler Reiner Bollmer hatte zwei großformatige Bilder mit den Umrissen der Länder der Europäischen Union gestaltet, die von Jugendlichen aus den Werkstätten



Griffen ebenfalls zu Pinsel und Farbe, um das Bild zu vervollständigen: Weihbischof Johannes Wübbe (links) und der CDU-Europaabgeordnete Jens Gieseke.
Foto: Thomas Pertz

und eben auch von Gieseke und Wübbe mit bunten Pinselstrichen vervollständigt wurden.

Gastgeber im sozialen Wirtschaftsbetrieb REHOLAND waren die beiden Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck und Alfons Hennekes. Eingeladen hatte die Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslosenprojekte (AGAL) im Bistum Osnabrück.

In der AGAL ist nicht nur REHOLAND mit seinen Qualifizierungsmaßnahmen für Jugendliche in den Bereichen Lager, Tischlerlei, Garten- und Landschaftspflege Partner, sondern auch Einrichtungen wie das „A+W“-Bildungszentrum in Sögel, Papenburg und Meppen, das Christophorus-Werk oder das Kolping-Bildungswerk. Diese alle treibt die Sorge um, dass die Mitfinanzierung einzelner Projekte, die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds fließen, als Folge des Austrittes von Großbritannien und der damit verbundenen Reduzierung des Gesamtetats der EU schwieriger werden könnte.

Darauf verwies Hans-Hermann Hunfeld aus Salzbergen, Geschäftsführer des Kolpingwerkes. Ziel dieser Veranstaltung bei REHOLAND war es nach seinen Worten deshalb auch, auf die Notwendigkeit der Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte zugunsten der Menschen hinzuweisen, die weiteren Förderbedarf haben.



Foto: Thomas Pertz



4. Lingener Freiwilligentag

Am Sonntag, den 01. September 2019 findet von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr auf dem Marktplatz in der Innenstadt der 4. Lingener Freiwilligentag zusammen mit dem 4. Jugendfreizeittag statt.

Wie schon in 2015 wird der Tag vom Freiwilligen-Zentrum und der Stadt Lingen gemeinsam organisiert.

Besucher können sich in persönlichen Gesprächen über die zahlreichen Möglichkeiten freiwilligen Engagements in der Stadt Lingen informieren. Parallel dazu wird die große Vielfalt der Jugendarbeit gezeigt und zahlreiche Mitmachaktionen für Jung und Alt laden zum Entdecken und Ausprobieren ein. Ein vielseitiges und farbenfrohes Bühnenprogramm rundet den Tag ab.

Alle interessierten Vereine, Verbände und Einrichtungen sind herzlich eingeladen, sich am 1. September einem breiten Publikum zu präsentieren.

Dafür melden Sie sich bitte bei:

Jens Pinkhaus vom Freiwilligen-Zentrum Lingen Tel. 0591 9124640,

Mail info@freiwilligen-zentrum-lingen.de oder bei

Lara Friedetzky vom Fachbereich Bildung, Jugend und Sport der Stadt Lingen

Tel. 0591 9124516, Mail: l.friedetzky@lingen.de, an.



Freuen sich auf den Tag rund ums freiwillige Engagement: (v. li) Lara Friedetzky, Annika Pricker, Horst Flachmann von der Stadt Lingen, Jens Pinkhaus vom Freiwilligen-Zentrum, Erwin Heinen von der Stadt Lingen, Dieter Zapf vom Freiwilligen-Zentrum, Hermann- Josef Schmeinck als Geschäftsführer des Freiwilligen-Zentrums und Oberbürgermeister Dieter Krone. Foto: Stadt Lingen

Wir gratulieren ...

... zum runden Geburtstag

- Birgit Heuflich
- Mandy Knue
- Lisa Varel
- Benedikt Wilbers

... zum 10jährigen Dienstjubiläum

- Burkhard Gerull
- René Ludwig
- Agnes Mödden
- Karin Schulz

... zum 35jährigen Dienstjubiläum

- Johannes Triphaus

Termine 2019

4. Lingener Freiwilligentag zusammen mit dem 4. Jugendfreizeittag am 01. September 2019

25 Jahre REHOLAND, Tag der offenen Tür am 30. Juni 2019

„Dann ist ein Mann ein Mann“ Fachtag für interessierte Frauen und Männer sowie Verantwortliche aus Beratung, Erziehung und Bildung am 28. Oktober 2019 von 09.30 Uhr bis 16.30 Uhr im LWH, Veranstalter ist der SKM-Diözesanverein.

Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ am 16. November 2019 auf dem Marktplatz Lingen.

Impressum

Herausgeber:
SKM Lingen e. V.
Lindenstraße 13 · 49808 Lingen
Tel.: 0591 91246-0 · Fax: 0591 91246-23
skm@skm-lingen.de · www.skm-lingen.de

Vorsitzender:
Heinz Rolfes

Geschäftsführer und V.i.S.d.P.:
Hermann-Josef Schmeinck

Die Druckkosten dieser Ausgabe hat übernommen:

Hier könnte Ihr Name stehen. Wenn Sie in einer der nächsten Ausgaben als Sponsor genannt werden möchten, rufen Sie uns an: 0591-91246-22